

[34598] Das nachstehende Rundschreiben wurde an die Herren Verleger versandt:

Ausnahme = Anerbieten

für die

Herren Verleger

für die

am 23. Oktober
in 30 000 Exemplaren,
am 13. November
in 22 bis 25 000 Exemplaren,
am 11. Dezember
in 22 bis 25 000 Exemplaren
erscheinenden Hefte der

Salon-Ausgabe

von

Schorers Familienblatt.

Berlin S. W., Dessauerstraße 4.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Um den Herren Verlegern Gelegenheit zu geben, ihre Verlagsartikel zwischen Oktober und Dezember wirksam und billig anzukündigen, habe ich mich entschlossen, für

Litterarische Anzeigen

in dem Oktober-, November- und Dezemberheft (Weihnachtsheft) der Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt für ganzseitige Anzeigen

ermäßigte Ausnahmepreise

zu stellen und den Litterarischen Anzeigen dabei den besten Platz in diesen Heften einzuräumen. Ich stelle die Litterarischen Anzeigen in diesen Heften zwischen die zweite Umschlagseite und die erste Illustration, also zu Anfang der Hefte.

Ueber die Verbreitung der Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt brauche ich Ihnen gegenüber wohl keine Worte zu machen.

Sie werden vielleicht ganze Seiten in anderen Monatschriften noch billiger erhalten, aber ich bitte Sie, dann zu berücksichtigen, daß manche derselben nicht imstande sind, den vierten Teil der Auflage der Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt nachzuweisen.

Der Anzeigenpreis richtet sich immer nach der Höhe der Auflage.

In jedem Hefte berechne ich den Herren Verlegern die Seite nur mit

175 Mark netto.

Der Bruttopreis ist 285 M.

Den größten Ausnahmepreis will ich machen, wenn Sie eine Seite gleichzeitig für das Oktober-, November- und Dezemberheft bestellen.

In diesen drei Heften berechne ich Ihnen für eine Seite zusammen nur

450 Mark netto.

Um Ihnen weiter entgegenzukommen, gestatte ich Ihnen, bei jedem Hefte den Text zu verändern.

Wenn Sie dies alles berücksichtigen, werden Sie finden, daß ich mit meinem Heutigen Ihnen ein wirklich billiges und gutes Anerbieten mache.

Schließlich erlaube ich mir noch darauf hinzuweisen, daß das am 23. Oktober erscheinende Hefte als **Moltke-Hefte** ausgegeben wird. Das Inhaltsverzeichnis dieses interessanten Heftes finden Sie nebenstehend. Alle auf den General-Feldmarschall Grafen von Moltke bezügliche Litteratur werden Sie in diesem Hefte mit vielem Erfolge ankündigen.

Auch Litteratur anderer Art, insbesondere aber „Militaria“ werden Sie in diesem Hefte wirksam veröffentlichen.

Mit der ergebenen Bitte, von meinem Anerbieten Gebrauch zu machen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

J. H. Schorer,

Abteilung für Anzeigen (Bachstein).

Verzeichnis

der

Illustrationen

des

am 23. Oktober erscheinenden

Moltke-Heftes

von

Schorers Familienblatt:

Ein großes doppelseitiges Porträt des General-Feldmarschalls, welches auch als Kunstblatt im Handel erscheint. *)

Das Schloß Kreisau.

Moltkes Lieblingsplatz im Park.

Die Empfangshalle des Schlosses.

Moltkes Schlafzimmer.

Ansichten aus dem Dorf Kreisau.

Porträt von Moltkes Eltern.

Moltke als Fünfundzwanzjähriger.

Moltke von 1866.

Moltke 1870.

Naturskizzen von Moltke im letzten Manöver Kaiser Wilhelms I. bei Stettin, sowie eine Reihe von Genrebildern:

Moltke bei den Enten. In der Bauernschule. Seine Fasanen fütternd. Beim Kegelspiel. Unter dem Dorfvieh. Am Schloßportal.

Moltke 1870 bei Sedan, u. s. w.



Der Text dieses Heftes enthält eine Fülle neuen unbekanntes Materials. Außer vielen historischen Thatsachen schildert dieselbe besonders intime Bzüge aus dem Privatleben Moltkes.

*) Genanntes Bild ist ein Meisterwerk der Holzschnidekunst. Dasselbe habe ich in Kupferdruckmanier auf feinstem Kupferdruckpapier abziehen lassen und eignet sich dasselbe in dieser Ausstattung vorzüglich als Wand-schmuck für Kontore, Bureau u. s. w. Den Herren Inserenten, welche das Moltke-Hefte für ihre Anzeigen benutzen, werde ich mir erlauben dieses Kunstblatt **auf Verlangen** unberechnet zu übersenden.